

# Der Start ist frei

**BAG** Die Modelle zur Lösung der BAG-Krise werden in der Branche rege diskutiert. AKS und AkV haben sich bereits auf ihren Favoriten festgelegt.

**G**enossenschaftliche Direktbank, »Kölner Modell« und Genussscheine: Das sind die drei Vorschläge, die bislang zur Rettung der Buchhändler-Abrechnungs-Gesellschaft auf dem Tisch liegen (*BÖRSENBLATT* 20 / 2007). Seit die Modelle vor einer Woche in dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden, diskutiert die Branche lebhaft darüber, welches die beste Lösung sein könnte, um die BAG wieder auf einen gesunden Kurs zu bringen.

Der Arbeitskreis kleinerer Verlage (AkV) und der Sortimenters-Arbeitskreis AKS haben sich bereits für eine Option entschieden – und dazu am Montag eine gemeinsame Erklärung verfasst. In dem Schreiben empfehlen sie den Mitgliedern ihrer Arbeitskreise, »bei den Buchhändertagen in Berlin das »Kölner Modell« anzunehmen und damit dem Vorschlag des BAG-Vorstands zu folgen«. Das Modell sieht unter anderem vor, dass die BAG-GmbH als Trägerin des Clearing-Geschäfts ein eigenständiges Unternehmen der BBG-Holding wird, gleichberechtigt neben der AuM und der MVB.

»Mit dem Kölner Vorschlag wird die finanzielle Schieflage, in die die BAG durch die Zanolli-Insolvenz geraten ist, vollständig und nachhaltig beseitigt«, heißt es in der Erklärung. Zusätzliche Risiken durch weitere Verluste

bei der ZMV sowie mögliche Investitionen zur Sicherung des laufenden Betriebs seien durch die Finanzkraft des Börsenvereins und seiner Wirtschaftsbetriebe abgesichert.

Wie AKS und AkV weiter schreiben, »erscheinen die Alternativmodelle in der konkreten Umsetzung zu vage und unsicher«. Eine grundsätzliche Diskussion etwa über die Gründung einer Genossenschaftsbank ließe sich auch später noch führen. Das Genussschein-Modell erfordert nach Einschätzung der Arbeitskreise das geschlossene Engagement aller Mitglieder.

## Interesse an Genüssen

Um eben dieses zu erreichen, können bereits jetzt »Interessensbekundungen für BAG Genüsse« abgegeben werden. Jochen Mende (ProLit) und Helmut Richter (Sozialistische Verlagsauslieferung), Initiatoren des Genussschein-Modells, haben ein entsprechendes Formular entwickelt, das unter [www.boersenblatt.net](http://www.boersenblatt.net) abgerufen werden kann. Wer das Papier unterzeichnet zurückschickt, »erklärt sein Interesse, weiter über den Fortgang der Überlegungen zur Schaffung eines Genussscheins des BAG-Vereins infor-

miert zu werden«. Außerdem erhält er die Unterlagen für ein Genussscheinprogramm, sofern dieses vom BAG-Verein beschlossen und ein entsprechendes Angebot gemacht wird.

Wie viel Geld werden die BAG-Mitglieder in Genussscheine in-



© Brand X Picture

vestieren? Um dies schon jetzt einschätzen zu können, kann auf dem Formular der anzulegende Betrag angegeben werden.

Noch bleiben drei Wochen Zeit, das Für und Wider der unterschiedlichen Modelle abzuwägen. Bei der BAG-Mitgliederversammlung am 14. Juni in Berlin müssen die Mitglieder dann Farbe bekennen und sich für eine Lösung entscheiden. **b**

Christina Schulte

**Der Countdown läuft: Am 14. Juni wird darüber entschieden, in welcher Form die BAG weitergeführt wird**